

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

1

## Exegese

### NAME

Das Abendmahl ist unter verschiedenen Bezeichnungen bekannt.

### ABENDMAHL

»"Abendmahl des Herrn" (1. Kor. 11,20 in der Luther-Übersetzung – "Abend" ist in dem griech. *deipnon* allerdings nicht enthalten; Elberfelder hat "Herrenmahl")«<sup>1</sup>

*Luther*

*Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn.*

*Elberfelder*

*Wenn ihr nun zusammenkommt, so ist es nicht (möglich), das Herrenmahl zu essen.*

### HERRENMAHL

»Der Ausdruck *Herrenmahl* begegnet im NT nur 1. Kor. 11,20; in sachlicher Nähe dazu steht die Wendung "Tisch des Herrn" in 1. Kor. 10,21.«<sup>2</sup>

### BRECHEN DES BROTES

Dieser Ausdruck wird nur in der Apg. gebraucht.

*Apg. 2,42*

*Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.*

*Apg. 2,46*

*Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens;*

*Apg. 20,7*

*Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, um Brot zu brechen,*

### LIEBESMAHL

»Der Name *Agape* ist somit sinnvoll; er wird vom Ende der Apostelzeit an für das Abendmahl gebraucht, ohne sich freilich allgemein durchzusetzen (bes. deutlich IgnSmyrn 8,2; ferner Jud. 12; kaum 2. Petr. 2,13).«<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Lexikon zur Bibel, "Abendmahl", S. 8

<sup>2</sup> Theologisches Begriffs-Lexikon zum Neuen Testament, "Herrenmahl", S. 669

<sup>3</sup> Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Agapen", S. 169-170

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

2

Judas 12

*Diese sind Flecken bei euren Liebesmahlen, indem sie ohne Furcht Festessen mit (euch) halten und sich selbst weiden;*

#### **FESTESSEN**

»2. Petr. 2,13b: Petrus fährt in der Schilderung und Verurteilung der falschen Lehrer und ihrer Anhänger fort. Wieder finden sich starke Anklänge an den Judasbrief. Aber es wird auch hier deutlich, dass die dortigen Sätze nicht einfach übernommen sind. Das merken wir, wenn wir Judas 12 mit dem vergleichen, was hier steht: Für Vergnügen halten sie die Schwelgerei am (hellen) Tag Schmutz- und Schandflecken, schwelgend in ihren Betrügereien (oder: bei ihren Liebesmahlen), zusammen mit euch schmausend. (...) Schreibt Petrus tatsächlich in ihren Betrügereien<sup>4</sup>, so will er wohl sagen, dass sie in betrügerischer Weise an den Mahlzeiten der Gemeinde teilnahmen, obwohl die dort gar nicht mehr hingehörten. Dabei entstellten sie das schlichte, auf die Feier des Herrenmahles zielende Zusammensein bei Tisch zum "Schmausen" und zur Schwelgerei<sup>5</sup> es wurden dadurch Schmutz und Schandflecken.«<sup>6</sup>

2. Petr. 2,13b

*Sie achten (sogar) die Schwelgerei bei Tage als ein Vergnügen, Schmutz- und Schandflecke, die in ihren Betrügereien schwelgen und zusammen mit euch Festessen halten;*

#### **EUCCHARISTIE**

»Das Mahl sollte an den Tod Jesu erinnern und seine Auferstehung feiern. Lob und Dank herrschten vor, weshalb es auch oft "Eucharistie" (griech. Danksagung) genannt wurde.«<sup>7</sup>

Didache 9,1-3

»Was aber die Eucharistie betrifft, sagt folgendermassen Dank: Zuerst beim Kelch: (...). Beim gebrochenen Brot: (...).«

<sup>4</sup> »Der zweite Teil des Satzes ist in seinem Bestand handschriftlich unsicher. Statt apatais = "Betrügereien" finden wir in andern Handschriften agapais = "Liebesmahle". Schlatter zieht diese Lesart vor, weil sie zunächst besser zum Satzinhalt zu passen scheint. Aber man müsste dann annehmen, dass die Irrlehrer eigene Liebesmahle veranstalten, was wiederum zu der folgenden Feststellung "zusammen mit euch schmausend" nicht passen will und auch sonst unwahrscheinlich ist. Insofern ist doch die Lesart "in ihren Betrügereien" im Sinn unserer Auslegung vorzuziehen.«

<sup>5</sup> »Auch dieser Satz wird anschaulich durch Vorgänge in Korinth: 1 Ko 11,20-22.«

<sup>6</sup> Wuppertaler-Studienbibel, 2. Petr. 2,13

<sup>7</sup> Die Geschichte des Christentums, Handbuch, "Gottesdienst und Kirchenjahr", Michael A. Smith, S. 29

<b>Stichwort:</b>	Abendmahl	<b>Bibel:</b>	
<b>Beschrieb1:</b>	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	<b>Datum:</b>	21.2.1999
<b>Beschrieb2:</b>	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	<b>Ort:</b>	HA Basel 2
<b>Beschrieb3:</b>	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	<b>Anlass:</b>	Gottesdienst
<b>Theologie:</b>	Sakramente	<b>Aufgabe:</b>	Predigt

3

**KOMMENTARE** Siehe auch meine ausführliche Besprechung im ICI-Kurs "1. Korinther 11,17-34, Herrenmahl", Fichen-Nr. 387-410.

**MAHLZEIT =  
ABENDMAHL**

»Das urchristliche Abendmahl ist anfangs eine sättigende Mahlzeit, die zur Zeit der antiken Hauptmahlzeit stattfindet (1. Kor. 11,21). Unter diesen Umständen hat die Feier zwar zunächst gottesdienstliche Bedeutung, ist aber zugleich eine Hilfe für die Armen: man erwartet von den Besitzenden, dass sie mehr mitbringen, als sie selbst brauchen (aus dem Judenchristentum ist vielleicht Apg. 6,1ff zu vergleichen). Der Name Agape ist somit sinnvoll; er wird vom Ende der Apostelzeit an für das Abendmahl gebraucht, ohne sich freilich allgemein durchzusetzen (bes. deutlich IgnSmyrn 8,2; ferner Jud. 12; kaum 2. Petr. 2,13). In der Hafenstadt Korinth kommt es zu einer radikalen Verweltlichung (1. Kor. 11,21: "einer ist hungrig, der andere trunken": die Wohlhabenden warten nicht auf die Werktätigen 11,33). Paulus empfiehlt deshalb, sich beim Abendmahl auf ein angedeutetes Essen zu beschränken (11,22); der gottesdienstliche Zweck der Feier ist wichtiger als der soziale. Wir wissen nicht, ob der Vorschlag des Apostels in Korinth verwirklicht wird; allgemein setzt er sich zunächst nicht durch (Did. 10,1).

Aber im 2. Jh. Wird das Abendmahl überall zu einem nur angedeuteten (sozusagen sinnbildlichen) Essen (Justin 1.Apol 67,5), vielleicht weil die Gemeinden grösser werden; die Feier ist gleichzeitig mit dem Wortgottesdienste vereinigt.

Jetzt wird Agape der Name aussergottesdienstlicher Mahlzeiten, die den Notleidenden dienen sollen, im Morgenlande wie im Abendlande, freilich wiederum ohne sich allgemein durchzusetzen. Um 200 geben anschauliche Schilderungen Clemens von Alexandrien (Päd. II,1-8), Hippolyt von Rom (Kirchenordnung 47-52; Till-Leipoldt, TU 58, 1954), die passio Perpetuae (17: Agape im Gefängnis), Tertullian (z.B. Apol 39).

Man lädt z.B. Witwen zu einer Agape ein. Wichtig scheint, den kirchlichen Charakter der Agape sicherzustellen. Sie können in der Kirche gehalten werden (dies erst vom 4. Jh. an verboten). Wenn möglich, soll der Bischof oder ein Presbyter oder Diakon zugegen sein. Dann ist also öfters Gelegenheit, Agapen und Abendmahl zu verbinden. Beim Tischgebete soll dessen gedacht werden, der die Agape stiftete. Niemand soll mehr essen, als bis er gerade satt ist. Zuweilen sind Katechumenen zugegen: dann ist mit der Agape keine Abendmahlsfeier zu verbinden; man gibt den Taufbewerbern "Exorzismus-Brot".

Die Agapen verschwinden allmählich, als die Massen in die Kirche strömen; um der wachsenden Zahl der Notleidenden zu helfen, müssen andere Mittel ergriffen werden. Letzte Erwähnung der Agapen im 74. Kanon des Trullanum (692).<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Agapen", S. 169-170

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

»Bis in die Zeit Konstantins war der Sonntag kein allgemeiner Feiertag, so dass die Christen bis dahin frühmorgens oder am späten Abend zum Gottesdienst zusammenkamen. Der Hauptgottesdienst wurde wahrscheinlich in der Frühe gehalten. Weil in römischer Zeit die Hauptmahlzeit am Abend eingenommen wurde, hat es sonntags vielleicht zwei gottesdienstliche Zusammenkünfte gegeben, von denen die morgendliche bald die bedeutendere wurde.

Im Zentrum des Sonntagsgottesdienstes stand das "Brechen des Brotes" oder das "Abendmahl". Dies war ein Gemeinschaftsmahl mit Predigt, biblischer Lesung und Gebet, das in der nach dem Vorbild der letzten Mahlzeit Jesu mit seinen Jüngern gestalteten Handlung seinen Höhepunkt fand. Das Mahl sollte an den Tod Jesu erinnern und seine Auferstehung feiern. Lob und Dank herrschten vor, weshalb es auch oft "Eucharistie" (griech. Danksagung) genannt wurde. In der Folgezeit lösten sich Eucharistie und gemeinsame Mahlzeit allmählich voneinander.

Vom 3. Jahrhundert an wurden die alttestamentlichen Ordnungen des Priesteramtes z.T. auf das Abendmahl übertragen und dieses als "christliches Opfer" interpretiert. Zuerst als Dankopfer verstanden, wandelte es sich allmählich in ein Gott dargebrachtes Opfer zur Erlangung der Sündenvergebung. Dieser Gedanke entwickelte sich im Mittelalter zur Vorstellung einer Wiederholung des Opfers Christi am Kreuz. Brot und Wein erhielten im Laufe der Zeit geradezu magische Qualitäten.

Vom 4. Jahrhundert an verbreitete sich die Vorstellung einer Veränderung dieser Substanzen, entweder durch die Wiederholung der Einsetzungsworte (in der Kirche des Westens) oder durch das Herabrufen des Heiligen Geistes auf Brot und Wein (in dem *epiclesis* genannten Gebet in der Kirche des Ostens). Brot und Wein wurden als sichtbare Repräsentanz Jesu verehrt.

Die *agape*, wie das Abendmahl zuerst genannt wurde, bezeichnete später oft ein vom Brotbrechen getrenntes gemeinsames Mahl. Der Grund hierfür mag vielleicht in dem zunehmendem Brauch eines am frühen Sonntagmorgen gehaltenen Hauptgottesdienstes gelegen haben, dem eine gemeinsame Mahlzeit am Abend folgte. Ursprünglich eine wirkliche Mahlzeit, wurde das Abendmahl mehr und mehr eine zeremonielle Mahlzeit. Die Bezeichnung *agape* (griech. Liebe) ging auf das eigentliche gemeinsame Mahl über. Im 3. und 4. Jahrhundert geriet es in Vergessenheit.«<sup>9</sup>

Es handelte sich beim Herrenmahl »also um ein richtiges Mahl und nicht nur um symbolische Handlungen und bedeutsame Worte. Es ist aber nicht richtig, dass der eine hungert, während der andere sich betrinkt; wenn das Mahl anständig durchgeführt würde, würde keiner Hunger leiden und keiner sich betrinken, sondern es würden alle mässig mit Speise und Trank versorgt werden. Es wird

<sup>9</sup> Die Geschichte des Christentums, Handbuch, "Gottesdienst und Kirchenjahr", Michael A. Smith, S. 29

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

(s. bsd. V. 22) von allen Gliedern der Gemeinde erwartet, dass sie ihre Habe miteinander teilen; die Reichen müssen dann mehr mitbringen, als sie benötigen, um für die Bedürfnisse der Armen aufzukommen. In der Tat brachten auch die Reichen mehr mit, als sie eigentlich brauchten, doch assen sie das Zusätzliche selbst! Das hiesse aber nicht, des *Herrn* Mahl, sondern das *eigene* Mahl einzunehmen. Kein Wunder, dass sich Paulus hier so empört äussert.«<sup>10</sup>

»Es sollte nicht vorausgesetzt werden (wie dies oft getan wird), dass« 1. Kor. 11,23ff. »zu dieser Zeit schon als Abendmahlsliturgie gebraucht wurden. Paulus gibt nirgends zu verstehen, dass er jetzt Worte zitiert, die die Korinther in diesem Sinne, wiedererkennen müssten; und er weist nicht etwa darauf hin, dass das Verhalten der Korinther nicht mit den Worten übereinstimmte, die sie selbst bei der Abendmahlsfeier benutzten. Zwar wurde des Herrn Tod verkündigt (V. 26), so dass wir vielleicht davon ausgehen können, dass ein Bericht über das letzte Mahl des Herrn überliefert wurde (wie er in den Passionsberichten der Evangelien enthalten ist), aber das dürfen wir nicht mit liturgischen Formeln gleichsetzen.«<sup>11</sup>

»Wir sehen zunächst, es ist in Korinth noch der gleiche Brauch lebendig, der auch die "Abendmahlsfeier" der Urgemeinde nach Apg. 2,46f. bestimmt. Es handelt sich nicht um eine feierliche gottesdienstliche Handlung, um ein "Sakrament des Altars". Man hielt vielmehr die gemeinsame Mahlzeit, wie Jesus es oft mit seinen Jüngern getan hatte, und bei dieser Mahlzeit wurde dann "das Brot gebrochen". Um den Becher mit Wein täglich zu reichen, war die Urgemeinde zu arm. Das "Brotbrechen", die Abendmahlsfeier, geschah innerhalb der gemeinsamen Mahlzeit. So war es auch in Korinth: Das Gemeindemahl war zugleich "Herrenmahl", und das Herrenmahl war "Gemeindemahl". Beides war in eins das Mahl der Jüngerschaft Jesu in der Gegenwart ihres Herrn.«<sup>12</sup>

»Aus dem, was Paulus an dieser Stelle sagt, geht deutlich hervor, dass das Abendmahl gleichzeitig mit einer Mahlzeit der ganzen Gemeinde eingenommen wurde. Wie es bei dieser Mahlzeit zugeht, wissen wir nicht genau.«<sup>13</sup>

»Der 1. Korintherbrief ist nicht unser einziger Beleg für die Tatsache, dass das Abendmahl in der frühen Kirche als Teil einer Mahlzeit gefeiert wurde. Schlagen Sie zum Beispiel Apg. 2,46 auf. Sie "brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl". Das muss nicht unbedingt mehr bedeuten, als dass sie gemeinsam assen. Aber der gleiche Ausdruck wird in Apg. 20,7 benutzt, wo sicherlich von einer christlichen Mahlzeit und gleichzeitig vom Abendmahl die Rede ist. Warum sollte Paulus sonst sieben Tage bleiben, wenn

<sup>10</sup> Der erste Brief an die Korinther, Charles K. Barrett, 1. Kor. 11, S. 303

<sup>11</sup> Der erste Brief an die Korinther, Charles K. Barrett, 1. Kor. 11, S. 305

<sup>12</sup> Wuppertaler, 1. Kor. 11,21, S. 188

<sup>13</sup> ICI-Studienführer, Die Korintherbriefe, Gordon D. Fee, S. 246

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

6

es sich nur um eine ganz gewöhnliche Mahlzeit handelte? Es fällt ebenfalls auf, dass bei diesem Mahl gepredigt wurde. (...) Zumindest im 1. Jahrhundert also brachte die christliche Gemeinde ihr gemeinsames Leben in Christus durch eine gemeinsame Mahlzeit zum Ausdruck. Und zweifellos gehörte auch das Abendmahl regelmässig dazu. Diese Verbindung der christlichen Mahlzeit mit der Feier des Abendmahls bildet bestimmt den notwendigen Hintergrund für ein Verständnis des Missbrauchs in Korinth.«<sup>14</sup>

»Wir wissen nicht, was Paulus sonst über dieses Thema (Abendmahl) gelehrt hat. Darum müssen wir uns davor hüten, mehr auszusagen, als unser Text gestattet. Vor allem müssen wir uns davor hüten, unsere eigene kirchliche Tradition in Paulus' Worte hineinzulesen.

Offensichtlich nimmt Paulus die Symbolik des Abendmahls als Mahlzeit ernst. Das wird in seinen Ausführungen in 1. Kor. 10,16-17 vorausgesetzt. Wenn er das Abendmahl nicht als Mahl, als das christliche Mahl im Gegensatz zu den heidnischen Opfermahlzeiten, verstand, dann hat der Abschnitt in 1. Kor. 10,14-22 gar keine richtige Aussage mehr. Es ist wahrscheinlich, dass Paulus weder das protestantische Abendmahl noch die katholische Messe als Abendmahlsfeier erkennen würde.«<sup>15</sup>

#### **MAHLZEIT + ABENDMAHL**

»In Apg. 2,42 wird die Liturgie eines urchristl. Gottesdienstes beschrieben: auf Didache (an deren Stelle auch die Verlesung eines Briefes treten konnte) und gemeinsame Mahlzeit folgte das anschliessende Herrenmahl, das mit Psalmen und Gebeten beendet wurde. Die liturgische Weiterentwicklung wird daran sichtbar, dass Brot- und Kelchwort nicht mehr, wie in der paulinischen Formel (1. Kor. 11,25 "nach dem Essen"; vgl. Lk. 22,20) durch eine ganze Mahlzeit getrennt sind, sondern dass die Sättigungsmahlzeit dem Herrenmahl vorangeht, das Herrenmahl also selbständig wird (vgl. das Fehlen der Wendung "nach dem Essen" bei Mk./Mt.). Die Trennung von Mahlzeit und Herrenmahl ist auch in 1. Kor. 11 vorausgesetzt; in ihr haben die korinthischen Missstände ihren unmittelbaren Anlass.«<sup>16</sup>

»Ursprünglich fand zwischen Brot- und Kelchwort die ganze Mahlzeit statt. So entspricht es jüdischer Sitte, und so bezeugt es der paulinisch-lukanische Einsetzungsbericht noch mit der Bemerkung, dass Jesus den Becherspruch "nach dem Mahl" gesagt habe. Brot- und Weingenuss ist« in 1. Kor. 11 «nun schon an das Ende der Mahlzeit gerückt und von dieser getrennt. Das will oder kann Paulus nicht mehr rückgängig machen. Aber dass sie dieses Mahl überhaupt für unwesentlich ansahen, ruft seinen Tadel hervor. Dass für die zu

<sup>14</sup> ICI-Studienführer, Die Korintherbriefe, Gordon D. Fee, S. 247

<sup>15</sup> ICI-Studienführer, Die Korintherbriefe, Gordon D. Fee, S. 255

<sup>16</sup> Theologisches Begriffs-Lexikon zum Neuen Testament, "Herrenmahl", S. 674

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

7

spät kommenden Gemeindeglieder, etwa aus dem Sklavenstande, nur noch das Sakrament übrigblieb, nicht mehr die Tischgemeinschaft des Mahles, das zerstört die Feier (...). Der Gedanke des gemeinschaftlichen Mahls lebt in der Form der Agape später noch längere Zeit weiter.«<sup>17</sup>

»Paulus kommt auf die Feier des Herrenmahls zu sprechen, die früher aus zwei Teilen bestand, so wie es Jesus selbst geübt und geordnet hat: ein familiäres Zusammensein (Liebesmahl) und dann hinterher das Brechen des Brotes und das Trinken des Weines. Selbstverständlich kamen sie auch in Korinth so zusammen (wie oft, wissen wir nicht, aber wohl häufig), aber es war eine Verwilderung eingetreten: Bei der vorangehenden Tischgemeinschaft assen die Reichen, was sie hatten, und die Armen sahen hungrig zu. (...)«<sup>18</sup>

### **BEWERTUNG**

Ich bin überzeugt, dass das Abendmahl ein sättigendes Mahl war. Die Gründe für diese Überzeugung sind folgende:

1. Didache 10.1 spricht ganz klar von der "Sättigung".
2. 1. Kor. 10,18-22 vergleicht das Abendmahl mit der Opferung der Juden und der Götzendiener. Diese Opfermahlzeiten waren sättigende Mahlzeiten. So wird das wohl auch auf das Abendmahl zutreffen.

### **DIDACHE**

»Die Didache wird heute weit überwiegend ins späte 1. oder frühe 2. Jahrhundert datiert.

Wiewohl nur wenige- besonders angelsächsische – Autoren sich diesem Konsens verweigern, muss man sich darüber klar sein, wie unsicher diese wie jede andere Datierung der Schrift ist, da die Indizien, auf die sie sich stützen kann, allesamt ausserordentlich vage sind.

Von daher ist es auch zu verstehen, dass es heute immer noch einzelne, durchaus ernst zu nehmende Autoren gibt, die die Entstehung wesentlich früher, das heisst in apostolischer Zeit, oder wesentlich später bis in die Mitte des 3. Jahrhunderts ansetzen.«<sup>19</sup>

### **SEGEN VOR DEM ESSEN**

»Was aber die Eucharistie betrifft, sagt folgendermassen Dank:

#### **Zuerst beim Kelch:**

"Wir danken dir, unser Vater, für den heiligen Weinstock Davids, deines Knechtes, den du uns offenbar gemacht hast durch Jesus, deinen Knecht. Dir sei Herrlichkeit in Ewigkeit!"

<sup>17</sup> Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Abendmahl", S. 11-12

<sup>18</sup> Bruns-Übersetzung, Kommentar zu 1. Kor. 11,17-22, S. 365

<sup>19</sup> Didache (Lehre der Zwölf Apostel), Herder-Verlag, S. 82-83

<b>Stichwort:</b>	Abendmahl	<b>Bibel:</b>		
<b>Beschrieb1:</b>	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	<b>Datum:</b>	21.2.1999	
<b>Beschrieb2:</b>	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	<b>Ort:</b>	HA Basel 2	
<b>Beschrieb3:</b>	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	<b>Anlass:</b>	Gottesdienst	
<b>Theologie:</b>	Sakramente	<b>Aufgabe:</b>	Predigt	<b>8</b>

### **Beim gebrochenen Brot:**

"Wir danken dir, unser Vater, für das Leben und die Erkenntnis, die du uns offenbar gemacht hast durch Jesus, deinen Knecht. Dir sei Herrlichkeit in Ewigkeit!

Wie dieses gebrochene Brot zerstreut war auf den Bergen und zusammengebracht worden ist, so soll zusammengeführt werden deine Kirche von den Enden der Erde in dein Reich; denn dein ist die Herrlichkeit und die Macht durch Jesus Christus in Ewigkeit."

### **WARUNUNG**

Doch niemand soll essen und trinken von eurer Eucharistie ausser denen, die auf den Namen des Herrn getauft sind. Denn auch darüber hat der Herr gesagt: "Gebt das Heilige nicht den Hunden!"

### **SEGEN NACH DEM ESSEN**

**Nach der Sättigung**<sup>20</sup> sagt folgendermassen Dank:

"Wir danken dir, heiliger Vater, für deinen heiligen Namen, den du in unseren Herzen hast Wohnung nehmen lassen, und für die Erkenntnis und den Glauben und die Unsterblichkeit, die du uns offenbar gemacht hast durch Jesus, deinen Knecht. Dir sei Herrlichkeit in Ewigkeit!

Du, allmächtiger Herrscher, hast das All geschaffen um deines Namens willen, Speise und Trank hast du den Menschen gegeben zum Genuss, damit sie dir danken. Uns aber hast du (aus Gnade) geistliche Speise und Trank und ewiges Leben durch (Jesus), deinen Knecht, geschenkt. Vor allem aber danken wir dir, weil du mächtig bist. Dir sei die Herrlichkeit in Ewigkeit!

Gedenke, Herr, dass du deine Kirche befreist von allem Bösen und sie vollendest in deiner Liebe. Und führe sie zusammen von den vier Winden, die Geheiligte, in dein Reich, das du ihr bereitet hast. Denn dein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Es komme die Gnade und es vergehe diese Welt! Hosanna dem Gott Davids! Wer heilig ist, der soll herkommen! Wer es nicht ist, soll Busse tun! Maranatha. Amen."

Den Propheten aber gestattet, Dank zu sagen, soviel sie wollen.«<sup>21</sup>

### **OPFER**

Die Didache redet im Zusammenhang mit dem Abendmahl auch vom "Opfer":

»Wenn ihr am Herrentag zusammenkommt, brecht das Brot und sagt Dank, nachdem ihr zuvor eure Übertretungen bekannt habt, damit euer Opfer rein sei. Keiner, der einen Streit mit seinem Nächsten hat, komme mit euch zusammen,

<sup>20</sup> Der Begriff "Sättigung" wird allerdings auch vergeistlicht verstanden: »Die Abendmahlsgebete der Didache, Kapitel 9.10.14 bezeichnen die Eucharistie als geistliche Speise und geistlichen Trank (10,3)« (Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Abendmahl", S. 21-22)

<sup>21</sup> Didache (Lehre der Zwölf Apostel) 9,1 – 10,7; Herder-Verlag, S. 121-127



Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

bis sie sich wieder ausgesöhnt haben, damit euer Opfer nicht unrein wird. Über dieses ist vom Herrn gesagt worden: "An jedem Ort und zu jeder Zeit (ist) mir ein reines Opfer darzubringen, denn ich bin ein grosser König, spricht der Herr, und mein Name wird bei den Heiden bewundert.«<sup>22</sup>

#### KOMMENTAR

»Unklar ist, was als Opfer bezeichnet wird. Mehrere Möglichkeiten sind erwogen worden:

- Rordorf/Tuilier verweisen darauf, dass in der frühchristlichen Literatur das Gebet häufig in Absetzung von den blutigen Opfern der Juden und Heiden als unblutiges Opfer der Christen bezeichnet wird, und beziehen« "Opfer" »auf das in V. 1 angesprochene Dankgebet.
- Andere deuten es auf die "Eucharistie"-Feier insgesamt,
- manche noch enger auf Brot (und Wein) als eucharistische Gaben; die Didache wäre dann der früheste Zeuge einer ansonsten erst seit Justin sicher fassbaren Tradition, die die Eucharistie als Opfer versteht.

Eine eindeutige Lösung dieser Frage lässt der Text wohl nicht zu.«<sup>23</sup>

#### FRAGE

Jetzt stellt sich die Frage, ob die Eucharistie in der Didache nicht doch schon nur eine geistliche Speise war, die als Opfer verstanden wurde (siehe Fussnote 20). Dieser Schluss ist aber überhaupt nicht zwingend. Auch der Begriff "Opfer" zwingt nicht zur Annahme, "Sättigung" in Didache 10,1 zu vergeistlichen.

<sup>22</sup> Didache (Lehre der Zwölf Apostel) 14,1 – 14,3; Herder-Verlag, S. 133-135

<sup>23</sup> Didache (Lehre der Zwölf Apostel); Herder-Verlag, S. 69-70

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:		<b>10</b>
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999	
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2	
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst	
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt	

# Konzept

<b>KONZEPT</b>	Bibellesung
----------------	-------------

EINLEITUNG	
<b>THEMA</b>	Das Abendmahl
<b>TITEL</b>	Im Schatten des Kreuzes
<b>KERNAUSSAGE</b>	Das Abendmahl war ein heiliges, segensreiches Essen der Urgemeinde.

HAUPTPUNKTE	
<b>1. Die Geschichte des Abendmahls</b>	

BESPRECHUNG	
<b>SCHLÜSSEL- WORT</b>	<p>Das Abendmahl ist unter verschiedenen Bezeichnungen bekannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herrenmahl</li> <li>- Liebesmahl</li> <li>- Brechen des Brotes</li> <li>- Eucharistie</li> </ul> <p>Alle Begriffe sind identisch. Sie lassen sich mit Ausnahme der "Eucharistie" auch alle in der Bibel finden. Die Bezeichnung "Abendmahl" geht auf die Luther-Übersetzung zurück. Die Bezeichnung "Festessen" (2. Petr. 2,13b) wurde nie für das Abendmahl gebraucht. Dieser Begriff bezeichnet ja auch einen Missbrauch des Abendmahls.</p>
<b>GESCHICHTE</b>	Bevor wir uns näher mit dem Abendmahl beschäftigen, müssen wir unbedingt die Geschichte dieses Mahles ein wenig betrachten.
<b>JESUS</b>	»Jesu letztes Mahl war also aller Wahrscheinlichkeit nach ein Passamahl. Jesus hat die Herrenmahlsworte im Rahmen seiner letzten Passafeier gesprochen und hat offenbar an manche Züge dieser Feier angeknüpft, sie z.T. aufgenommen, z.T. abgewandelt. Jesus hat das Brot, das er als Hausvater vor der Hauptmahlzeit herumreichte, mit einem Deutewort versehen, später ebenfalls den Kelch, wobei es sich um den dritten Becher "nach dem Essen" (Lk. 22,20; 1. Kor. 11,25), den "Segensbecher" (1. Kor. 10,16) der Passafeier handelt.« <sup>24</sup>

<sup>24</sup> Theologisches Begriffs-Lexikon zum Neuen Testament, "Herrenmahl", S. 673

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

11

URGEMEINDE	»Die historisch wahrscheinliche Nachricht der Synopt., dass Jesu letztes Mahl ein Passamahl gewesen sei, weicht vom Ritus der Urgemeinde ab, denn es besteht nicht der geringste Anhalt dafür, dass das Herrenmahl je als Passa und nur einmal jährlich gefeiert wurde; vielmehr wurden die urspr. Passa-Motive mit Rücksicht auf das regelmässig gefeierte Herrenmahl abgestreift.« <sup>25</sup>
1. JH.	»Das urchristliche Abendmahl ist anfangs eine sättigende Mahlzeit, die zur Zeit der antiken Hauptmahlzeit stattfindet (1. Kor. 11,21). (...) In der Hafenstadt Korinth kommt es zu einer radikalen Verweltlichung (1. Kor. 11,21: "einer ist hungrig, der andere trunken": die Wohlhabenden warten nicht auf die Werktätigen 11,33). Paulus empfiehlt deshalb, sich beim Abendmahl auf ein angedeutetes Essen zu beschränken (11,22); der gottesdienstliche Zweck der Feier ist wichtiger als der soziale. Wir wissen nicht, ob der Vorschlag des Apostels in Korinth verwirklicht wird; allgemein setzt er sich zunächst nicht durch (Did. 10,1).« <sup>26</sup>
1.-2. JH.	»Was aber die Eucharistie betrifft, sagt folgendermassen Dank: Zuerst beim Kelch: (...) Beim gebrochenen Brot: (...) <b>Nach der Sättigung</b> sagt folgendermassen Dank: (...).« <sup>27</sup>
2. JH.	»Aber im 2. Jh. Wird das Abendmahl überall zu einem nur angedeuteten (sozusagen sinnbildlichen) Essen (...), vielleicht weil die Gemeinden grösser werden; die Feier ist gleichzeitig mit dem Wortgottesdienste vereinigt. Jetzt wird Agape der Name aussergottesdienstlicher Mahlzeiten, die den Notleidenden dienen sollen, im Morgenlande wie im Abendlande, freilich wiederum ohne sich allgemein durchzusetzen.« <sup>28</sup>
3. JH.	»Vom 3. Jahrhundert an wurden die alttestamentlichen Ordnungen des Priesteramtes z.T. auf das Abendmahl übertragen und dieses als "christliches Opfer" interpretiert. Zuerst als Dankopfer verstanden, wandelte es sich allmählich in ein Gott dargebrachtes Opfer zur Erlangung der Sündenvergebung. Dieser Gedanke entwickelte sich im Mittelalter zur Vorstellung einer Wiederholung des Opfers Christi am Kreuz. Brot und Wein erhielten im Laufe der Zeit geradezu magische Qualitäten.« <sup>29</sup>
4. JH.	»Vom 4. Jahrhundert an verbreitete sich die Vorstellung einer Veränderung dieser Substanzen, entweder durch die Wiederholung der Einsetzungsworte (in der Kirche des Westens) oder durch das Herabrufen des Heiligen Geistes auf Brot und (...). Brot und Wein wurden als sichtbare Repräsentanz Jesu verehrt.« <sup>30</sup>
4. JH.	»Die Bezeichnung <i>agape</i> (griech. Liebe) ging auf das eigentliche gemeinsame Mahl über. Im 3. und 4. Jahrhundert geriet es in Vergessenheit.« <sup>31</sup>

<sup>25</sup> Theologisches Begriffs-Lexikon zum Neuen Testament, "Herrenmahl", S. 674

<sup>26</sup> Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Agapen", S. 169-170

<sup>27</sup> Didache (Lehre der Zwölf Apostel) 9,1 – 10,7; Herder-Verlag, S. 121-127

<sup>28</sup> Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Agapen", S. 169-170

<sup>29</sup> Die Geschichte des Christentums, Handbuch, "Gottesdienst und Kirchenjahr", Michael A. Smith, S. 29

<sup>30</sup> Die Geschichte des Christentums, Handbuch, "Gottesdienst und Kirchenjahr", Michael A. Smith, S. 29

<sup>31</sup> Die Geschichte des Christentums, Handbuch, "Gottesdienst und Kirchenjahr", Michael A. Smith, S. 29

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

12

7. JH.	»Die Agapen verschwinden allmählich, als die Massen in die Kirche strömen; um der wachsenden Zahl der Notleidenden zu helfen, müssen andere Mittel ergriffen werden. Letzte Erwähnung der Agapen im 74. Kanon des Trullanum (692).« <sup>32</sup>
REFORMATION	»Die dogmengeschichtliche Bedeutung der Reformation für die Abendmahlslehre besteht in einer Neuformung des Sakramentsverständnisses gemäss dem evangelischen Heilsglauben. In der Verwerfung des Messopfers sind sich alle reformatorischen Richtungen einig. Man sah in ihm Werkfrömmigkeit und Gefährdung des einen Opfers Christi am Kreuz. (...) Das Abendmahl wurde wieder Mahlfeier der Gemeinde. In der Neuformung des Abendmahlsverständnisses ging man hingegen verschiedene Wege.« <sup>33</sup>
HEUTE	»Es ist wahrscheinlich, dass Paulus weder das protestantische Abendmahl noch die katholische Messe als Abendmahlsfeier erkennen würde.« <sup>34</sup>
ANWENDUNG	Aus diesem kurzen Überblick über die Geschichte des Abendmahls wird uns sicher bereits bewusst, dass wir die Beziehung zum ursprünglichen "Herrenmahl" kirchengeschichtlich betrachtet längst verloren haben. Wir müssen es neu entdecken.

**ÜBERLEITUNG** Nun, wozu ist denn das Abendmahl gut?

## 2. Es ist gut, wenn wir das Abendmahl feiern

2.1 Zum Gedächtnis	1. Kor. 11,23-26	Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, dass der Herr Jesus in der Nacht, in der er überliefert wurde, Brot nahm, und als er gedankt hatte, es brach und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut <b>zu meinem Gedächtnis</b> . Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut, sooft ihr trinkt, <b>zu meinem Gedächtnis</b> . Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.
--------------------	---------------------	--

### BESPRECHUNG

AUSLEGUNG	Jesus hat uns das Abendmahl geboten, um an Seinen Sühnetod für uns zu denken (1. Kor. 11,26). »Das Mahl sollte an den Tod Jesu erinnern und seine Auferstehung feiern. Lob und Dank herrschten vor, weshalb es auch oft "Eucharistie" (griech. Danksagung) genannt wurde.« <sup>35</sup>
-----------	---

<sup>32</sup> Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Agapen", S. 169-170

<sup>33</sup> Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, "Abendmahl", S. 29-30

<sup>34</sup> ICI-Studienführer, Die Korintherbriefe, Gordon D. Fee, S. 255

<sup>35</sup> Die Geschichte des Christentums, Handbuch, "Gottesdienst und Kirchenjahr", Michael A. Smith, S. 29

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

13

<b>WARUM?</b>	<p>»Das Abendmahl ist ein Gedächtnismahl der Gemeinde Jesu. Wie dem atl. Gottesvolk die stete Erinnerung an den Auszug aus Ägypten durch das Passa geboten war (2. Mose 12,24f.42), so soll auch die ntl. Gemeinde immer wieder des Todes ihres Herrn gedenken. "Das tut zu meinem Gedächtnis!" (Lk. 22,19). (...) Wird das Abendmahl gefeiert, so wird im Vollzug des Mahles an die grosse Heilstat Gottes in Christus erinnert. (...) Jesu Tod ist unwiederholbar; aber die Gemeinde soll sich immer wieder an das Opfer Jesu erinnern, indem sie sich um den Tisch des Herrn versammelt.«<sup>36</sup></p>
---------------	---

<b>2.2 Segen der Gemeinschaft mit Jesus Christus</b>	1. Kor. 10,16-17	Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist er nicht (die) Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht (die) Gemeinschaft des Leibes des Christus?
	1. Kor. 10,18-21	<p>Seht auf das Israel nach dem Fleisch. Sind nicht die, welche die Schlachtopfer essen, in Gemeinschaft mit dem Altar?</p> <p>Was sage ich nun? Dass das einem Götzen Geopferte etwas sei? Oder dass ein Götzenbild etwas sei? (Nein), sondern dass das, was sie opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen.</p> <p>Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilnehmen und am Tisch der Dämonen.</p>

<b>BESPRECHUNG</b>	
<b>AUSLEGUNG</b>	Das Abendmahl bringt uns in die Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus, weil wir es im Gedenken an Ihn einnehmen.
<b>BEWEIS</b>	Ein Beweis, dass das Abendmahl ein Segen ist, ist die Tatsache, dass sein Missbrauch zum Fluch wird (1. Kor. 11,27-31).
1. Kor. 11,27-31	Wer also unwürdig das Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, wird des Leibes und Blutes des Herrn schuldig sein. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. Denn wer isst und trinkt, isst und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib (des Herrn) nicht (richtig) beurteilt. Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind entschlafen. Wenn wir uns aber selbst beurteilten, so würden wir nicht gerichtet.
<b>ANWENDUNG</b>	

<sup>36</sup> Lexikon zur Bibel, "Abendmahl", S. 9

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:		<b>14</b>
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999	
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2	
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst	
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt	

<b>2.3 Segen der Gemeinschaft untereinander</b>	1. Kor. 10,17	Denn <i>ein</i> Brot, <i>ein</i> Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem <i>einen</i> Brot.
---	---------------	---

<b>BESPRECHUNG</b>	
<b>AUSLEGUNG</b>	Das Abendmahl bringt uns auch in Gemeinschaft untereinander. Wir nehmen alle vom Tisch des Herrn. Wir gehören alle zusammen.
<b>WIE?</b>	Diese Gemeinschaft soll sich auch ganz praktisch zeigen. Jeder nimmt etwas zum Essen mit (1. Kor. 11,21). Dann sollen wir aufeinander warten, so dass wir miteinander das Essen teilen können (1. Kor. 11,33). Sollte jemand einen riesigen Hunger haben, dann soll er lieber schon einmal zu Hause essen, statt es den Armen Brüdern vorweg essen (1. Kor. 11,34).
1. Kor. 11,21	Denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und der eine ist hungrig, der andere ist trunken.
1. Kor. 11,33	Daher, meine Brüder, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander.
1. Kor. 11,34	Wenn jemand hungert, der esse daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt.
<b>SCHLÜSSELWORT</b>	<i>Mitnehmen</i> . Die ersten Christen trugen also sowohl eine Mahlzeit als auch Geistesgaben (1. Kor. 14,26) zum Gottesdienst bei. Sie waren sich gewohnt, Essen und Geistesgaben zu teilen. Der Gottesdienst war sowohl eine irdische als auch eine geistliche "Teilete".
1. Kor. 14,26	Was ist nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Sprache(nrede), hat eine Offenbarung, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung.

<b>ÜBERLEITUNG</b>	Nun, wie stellen wir uns als Heilsarmee zum Abendmahl?
--------------------	--

### 3. Wie feiern wir das Abendmahl?

#### 3.1 Wir dürfen Abendmahl feiern!

<b>BESPRECHUNG</b>	
<b>BEWEIS</b>	<p>»Bericht der Internationalen Kommission für Geistliches Leben          (...) Viel Zeit, Gebet und Überlegung wurde der Frage nach der Einführung oder Wiedereinführung einer Form von Abendmahl gewidmet. (...)</p> <p>In Anerkennung der Freiheit, die reale Gegenwart Christi bei allen Mahlzeiten und in allen Gottesdiensten zu feiern, ermutigt der Kommissionsbericht die Salutisten, miteinander die Bedeutung der einfachen Mahlzeit, wie Jesus sie mit den ersten Christen und seinen Freunden abhielt, auszuschöpfen. Er ermutigt ebenfalls dazu, die Mittel für solche Anlässe zu fördern, die je nach Kulturkreis verschieden ausfallen; es sollen jedoch weder bestimmte Worte noch Handlungen ritualisiert werden. (...)</p> <p>Wir bestätigen, dass unsere Mahlzeiten und Liebesmahle ein Vorwegnehmen der Feste der Ewigkeit sind und ebenso ein Teilnehmen an jener Gemeinschaft, die den Leib Christi auf Erden darstellt. (...)«<sup>37</sup></p>

<sup>37</sup> Heilsarmee-Broschüre "Vorwärts in Freiheit", 1998

Stichwort:	Abendmahl	Bibel:	
Beschrieb1:	Abendmahl war ein sättigendes, segensreiches	Datum:	21.2.1999
Beschrieb2:	Essen im Gedenken an Jesu Christi Sühnetod.	Ort:	HA Basel 2
Beschrieb3:	Überblick über Geschichte des Abendmahls.	Anlass:	Gottesdienst
Theologie:	Sakramente	Aufgabe:	Predigt

15

### 3.2 Wie sollen wir das Abendmahl feiern?

<b>BESPRECHUNG</b>	
<b>ANWENDUNG</b>	
<b>GOTTES-DIENST</b>	<p>So, wie wir es beim "amerikanischen Buffet" machen. Jeder bringt etwas mit. Wir teilen es miteinander, indem wir ein gemeinsames Buffet machen. Dann richten wir uns für das Essen ein. Wir warten aufeinander. Um 12 Uhr beten wir dann. In diesem Gebet denken wir an den Erlösungstod Christi, an Seine Auferstehung und an Seine Wiederkunft. Und in diesem Gedenken essen wir dann miteinander.</p> <p>So dürfen wir Gemeinschaft haben mit dem Herrn Jesus Christus und untereinander in einem heiligen Mahl, das von Jesus selber angeordnet wurde. Es wird uns zum Segen dienen!</p>
<b>HAUSKREIS</b>	<p>Auch in den Hauskreisen können wir das Abendmahl einnehmen. Statt den Kaffee und Kuchen erst nach dem Hauskreis einzunehmen, können wir z.B. das Abendmahl am Anfang mit Brötchen und Tee miteinander einnehmen.</p>

### SCHLUSS

<b>ZIELAUSSAGE</b>	Das Abendmahl war ein heiliges, <i>segensreiches</i> Essen der Urgemeinde. Will wollen uns darum dieser biblischen Tradition anschliessen!
--------------------	--